

## Sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis für Arbeitslose

**„Vordringliches Ziel der Arbeitsmarktpolitik muss es bleiben, Arbeitslosen die Möglichkeit zu geben, ein sozialversicherungspflichtiges Normalarbeitsverhältnis aufzunehmen. Besonders für Geringqualifizierte kommen hierfür auch staatliche Lohnkostenzuschüsse (Kombilöhne) in Frage.“**

Dies forderte Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff im Gottesdienst anlässlich der Jahrestagung des Bundes Katholischer Unternehmer (BKU) am Sonntag in Aachen. Der Aachener Bischof kritisierte die starke Zunahme von Minijobs und die Tatsache, dass Arbeitgeber einen Anreiz hätten, Arbeitsplätze zu niedrigen Löhnen anzubieten und reguläre Arbeitsverhältnisse in mehrere Minijobs aufzuspalten.

In seiner Predigt thematisierte der Bischof verschiedene Aspekte des Impulspapiers „Chancengerechte Gesellschaft. Leitbild für eine freiheitliche Ordnung“ der Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen der Deutschen Bischofskonferenz. So gelte es nicht nur, Arbeitsplätze bereitzustellen als zentrale Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe und wirtschaftliche Grundlage, sondern genauso wichtig für Chancengerechtigkeit sei die Bildungsgerechtigkeit. Daraus ergebe sich für die Politik die Notwendigkeit, deutlich mehr für Investitionen in Bildung zur Verfügung zu stellen, denn Bildung befähige zur Freiheit, zitierte der Bischof das Impulspapier.

In der Aufgabe, das Soziale neu zu denken und zu gestalten, habe der BKU einen besonderen Platz. Er sei immer eine Organisation gewesen, in der Menschen mit Mut und Risikofreude Unternehmen gestalteten in Verantwortung für das Gemeinwohl, so der Bischof.

Dem 1949 gegründeten BKU gehören rund 1.300 Inhaber - Unternehmer, Selbständige und leitende Angestellte an. Der BKU ist in 36 Diözesangruppen gegliedert. Der Verband sieht sich als Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Kirche und Politik. (iba/Na 164)

Von iba

Veröffentlicht am 09.10.2011